



ཏོལ་པོ་སྐུ་སྐུ་དགོ་རྩ་ཚོགས་པ། Dolpo Tulku Charitable Foundation

Trust Regd. Number Trust 741

Februar, 2024

BERICHT ÜBER DIE 15. KOSTENLOSE WINTERKLINIK

Hintergrund

Die Förderung der Gesundheit in Dolpa wurde von der Dolpo Tulku Charitable Foundation (DTCF) im Jahr 2007 begründet. Im Januar 2010 erhielt DTCF die Anerkennung als gemeinnützige Stiftung durch die nepalesische Regierung. Die Organisation setzt die Projekte von Dolpo Tulku Rinpoche und Khenpo Pema Dorje Rinpoche um. Die weltweit gesammelten Spenden werden an die Stiftung weitergeleitet und von dort aus für verschiedene Projekte verteilt. In Anbetracht ihrer Rolle als spirituelle Führer wenden sich die Menschen häufig direkt an Dolpo Tulku Rinpoche und Khenpo Pema Dorje Rinpoche, um ihre Bedürfnisse zu äußern. Damit ein Projekt von der DTCF angenommen werden kann, muss jemand aus der jeweiligen Gemeinde die Verantwortung für das Projekt übernehmen, ein Plan für die Umsetzung und ein Kostenvoranschlag müssen ebenfalls vorgelegt werden.



Gegenwärtig konzentriert sich die Stiftung vor allem auf die Bereiche Bildung, Gesundheit sowie Kultur und Umwelt. Einer der wichtigsten und bedeutendsten Aspekte im Bereich Gesundheit ist die Kostenfreie Winterklinik, die im Jahr 2024 zum 15. Mal stattfand. Vor 2012 bestand die Klinik nur aus einem ausländischen Arzt und einigen wenigen Hilfskräften in einem einzigen Raum. Inzwischen hat sich die Klinik auf drei Ärzte, fünf einheimische Assistent*innen und eine Vielzahl von Freiwilligen erweitert. Sie hat sich zu einer umfassenden Gesundheitseinrichtung entwickelt, die ein breites Spektrum an medizinischen Dienstleistungen anbietet, darunter Impfungen, ärztliche Untersuchungen und Gesundheitserziehung. Seit ihrer Gründung wurden in der Klinik über 10.000 Patient*innen behandelt.

Der Zustand des Gesundheitswesens in Nepal:

Die medizinischen Dienstleistungen in Nepal werden sowohl vom öffentlichen als auch vom privaten Sektor erbracht, wobei die privaten Gesundheitsdienstleister vor allem in den großen Städten tätig sind. In abgelegenen Gebieten wie Dolpa gibt es kleine Gesundheitsstationen, die mit unerfahrenem Personal besetzt sind und nicht genügend Medikamente haben. Dies hat dazu geführt, dass die Prävalenz von Krankheiten in Nepal höher ist als in anderen südasiatischen Ländern, insbesondere in ländlichen Gebieten wie Dolpa. Ein großer Teil der Bevölkerung, vor allem die arme Landbevölkerung, ist durch übertragbare Krankheiten, Unterernährung und andere Gesundheitsprobleme ansteckungs- und sterblichkeitsgefährdet. Medizinische Dienstleistungen, Hygiene, Ernährung und sanitäre Einrichtungen sind in Nepal von minderer Qualität, vor allem in abgelegenen Regionen, wo die Armen aufgrund hoher Kosten, geringer Verfügbarkeit, fehlender staatlicher Gesundheitsstationen, mangelnder Gesundheitserziehung und widersprüchlicher traditioneller Überzeugungen nur begrenzten Zugang zur medizinischen Grundversorgung haben. Auch die reproduktive Gesundheitsfürsorge ist begrenzt und benachteiligt Frauen in abgelegenen Regionen.



Dolpo, das so genannte verborgene Land, ist aufgrund seiner geografischen Abgeschlossenheit und des Mangels an befahrbaren Straßen eine der ärmsten Regionen Nepals. Selbst der Zugang zu grundlegender medizinischer Versorgung ist für die Bewohner von Dolpo mit erheblichen finanziellen und körperlichen Anstrengungen verbunden. Nicht-Regierungsorganisationen (NRO) haben Aufklärungskampagnen durchgeführt, um gesundes Verhalten zu fördern, aber die Präsenz der Regierung ist nach wie vor vernachlässigbar, selbst nach der Einrichtung einer lokalen Verwaltung. Trotz der Arbeit der NROs in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Lebensstandard müssen die Menschen in Dolpo für eine fortschrittliche medizinische Behandlung oft in die Hauptstadt reisen. Außerdem erschweren Sprachbarrieren, kulturelle Unterschiede und finanzielle Belastungen den Bewohnern von Dolpo die Inanspruchnahme von Standardbehandlungen in Kathmandu.

In dem Bemühen, die Zugänglichkeit von Gesundheitsdienstleistungen zu verbessern, organisiert die Dolpo Tulku Charitable Foundation seit 2012 in Zusammenarbeit mit dem Stupa Community Hospital die Free Winter Clinic (FWC), die kostenlose Winterklinik. Im vorliegenden Bericht werden die wichtigsten Erfolge und Ergebnisse der fünfwöchigen Klinik in Kathmandu beschrieben. Die Stiftung bittet die Leser, ihr Feedback zur kontinuierlichen Verbesserung über unsere Facebook-Seite (www.facebook.com/DolpoTulku) oder per E-Mail an info@dolpotulku.org zu geben.



Die Ziele der kostenlosen Winterklinik:

1. Bereitstellung kostenloser medizinischer Versorgung mit Schwerpunkt auf Frauen, älteren Menschen und Kindern.
2. Identifizierung allgemeiner Gesundheitsprobleme in den Gemeinden und Entwicklung von Lösungen.
3. Sensibilisierung für grundlegende Gesundheitsbedürfnisse durch verschiedene Kampagnen zu Themen wie Hygiene und anderen.
4. Förderung der Verwendung von lokal verfügbaren Lebensmitteln und Aufklärung über die Risiken des Konsums von Drogen und illegalen Substanzen.
5. Entwicklung von Fähigkeiten und Wissen für eine langfristige Verbesserung des Gesundheitswesens und dadurch die Gemeinden mehr Verantwortung für ihre Gesundheit übernehmen können.
6. Angebot von Praktikumsstellen für medizinisches und nicht medizinisches Personal, um einen Beitrag für die Gemeinschaft zu leisten.

Die kostenlose Winterklinik 2024:

Nach einer Unterbrechung des Betriebs wegen der weltweiten COVID-19-Pandemie wurde die kostenlose Winterklinik 2024 mit finanzieller Unterstützung der Ernst-Rautschka-Stiftung, Deutschland, vom 7. Januar bis 8. Februar im neuen Gebäude des Stupa Community Hospitals erfolgreich durchgeführt. Die Klinik war mit acht Personen besetzt, darunter ein leitender Arzt, zwei Akupunkteure, ein Amchi (tibetischer Heilpraktiker), zwei Krankenschwestern, eine Arzthelferin und eine Verwalterin. Das Team leistete durch Heilbehandlungen und Aufklärung einen wichtigen Beitrag für die marginalisierten Menschen in Dolpa und den angrenzenden Himalaya-Regionen, insbesondere für Frauen, ältere Menschen und Kinder.



Zu den Leistungen, die in der Klinik erbracht wurden, gehörten allgemeine Beratung, zahnärztliche Leistungen, Akupunktur, Physiotherapie, reproduktive Gesundheit und vieles mehr. Während des fünfwöchigen Zeitraums wurden 1.242 Patienten aller Altersgruppen untersucht, wobei 21% mindestens zweimal kamen, insbesondere in der Akupunkturabteilung. Auf der Grundlage der medizinischen Untersuchungen wurden Überweisungen an Fachärzte vorgenommen, und Aufklärungsprogramme zu den Themen Körperpflege, Menstruation und Ernährung durchgeführt. Besonderes Augenmerk wurde auf die Erkennung und Behandlung verbreiteter Krankheiten wie Hepatitis B, Gastritis und Tuberkulose gelegt. In der Klinik wurden auch Dienste zur Familienplanung angeboten, darunter das Einsetzen und Entfernen von Verhütungsimplantaten.

Das Team der kostenlosen Winterklinik 2024:

1. Dr. Sameer Poudel (Leitender Arzt)
2. Anjali Tamang (Akupunteur)
3. Pawan Thapa (Akupunteur)
4. Amchi Dawa Gyalpo Gurung (Tibetische Medizin)
5. Tsering Wangmo Gurung (Krankenschwester)
6. Pema Bhuti (Krankenschwester)
7. Tsering Deckyi Gurung (Arzthelferin)
8. Tsering Palzom Thakali (Verwaltung)
9. Dr. Krishna (Zahnarzt)



Ergebnisse der kostenlosen Winterklinik 2024:

An der kostenlosen Winterklinik 2024 nahmen insgesamt 1.242 Personen aus Dolpa und den angrenzenden Regionen, einschließlich Mugu und Mustang, aktiv teil und profitierten davon. Der Erfolg dieses Vorhabens ist dem außergewöhnlichen Engagement unseres medizinischen und unterstützenden Teams zu verdanken, das mit Hilfe unserer gut ausgestatteten Mini-Apotheke die Bereitstellung von hochwertigen Dienstleistungen und Medikamenten gewährleistete.

Die großzügigen Räumlichkeiten, die das Krankenhaus in seinem neu errichteten Gebäude bietet, trugen ebenfalls erheblich zum Erfolg der Klinik bei. Das großzügige Platzangebot erleichterte die Bereitstellung eines umfassenden Leistungsspektrums, bei dem allgemeine Beratung, tibetische Medizin, Akupunktur und vieles mehr auf einer einzigen Etage untergebracht waren. Diese Aufteilung verbesserte die Effizienz und Zugänglichkeit des Klinikangebots.

In der kostenlosen Winterklinik 2024 wurden die folgenden Dienstleistungen angeboten, wobei die Anzahl der Personen, die die einzelnen Abteilungen in Anspruch nahmen, entsprechend angegeben ist:

Allgemeine Sprechstunde:



Sprechstunden fand an vier Tagen in der Woche statt und wurden von Dr. Sameer Poudel geleitet, einem Arzt aus dem Stupa Community Hospital, der seit 2019 mit der Klinik verbunden und mit den Gesundheitsbedürfnissen der Dolpa-Gemeinde bestens vertraut ist. Dieser Service umfasste umfassende allgemeinmedizinische Untersuchungen, die von grundlegenden biometrischen Messungen (Größe, Gewicht, Vitalparameter) bis hin zu fortgeschrittenen und invasiven Verfahren wie Endoskopie und Biopsieproben reichten und auf die individuellen Bedürfnisse der Patienten und Ärzte zugeschnitten waren. Während der gesamten kostenlosen Winterklinik wurden insgesamt 702 neu angemeldete Patienten in der allgemeinen Sprechstunde behandelt, einschließlich der Folgeuntersuchungen. Etwa 24% der Patient*innen wurden während der Klinik nachuntersucht, um die Auswirkungen der Behandlung zu beurteilen.



Zu den häufigsten Symptomen und Beschwerden, die erfasst wurden, gehörten Magenschmerzen, Völlegefühl/Unbehagen im Bauch, Rückenschmerzen, Gelenkschmerzen, Kopfschmerzen, Brustschmerzen, saurer Reflux, Schwäche, unregelmäßige Menstruation, Miktionsstörungen, vaginale Candidose, Tuberkulose (Lungen-, Miliartuberkulose, multiresistente Tuberkulose), Bauch- und Wirbelsäulenprobleme. Eingehende medizinische Untersuchungen ergaben Diagnosen wie akute Gastritis, gastroösophageale Refluxkrankheit (GERD), Magengeschwüre (PUD), Infektionen der oberen Atemwege (URTI), Rückenschmerzen, Harnwegsinfektionen (UTI), Osteoarthritis (OA), entzündliche Beckenerkrankungen (PID), Schmerzen des Bewegungsapparats (MSP), chronische

Rhinosinusitis, allergische Bindehautentzündung, Anämie, Schilddrüsenerkrankungen, chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD) und mehr. Darüber hinaus stellten die Ärzte mehrere Fälle von Bluthochdruck, Diabetes, Lebererkrankungen (Zirrhose, Steatose, Leberzysten, Amöbenruhr) und Fettleber fest.

Physiotherapie & Akupunktur:



Die Akupunkteure Anjali und Pawan boten während der kostenlosen Winterklinik dreimal wöchentlich Akupunkturbehandlung und Physiotherapie an und waren aufgrund der positiven Resonanz der Patienten das vierte Jahr in Folge in der Klinik tätig. Die vermehrten Akupunkturtage zielten auf Probleme im Zusammenhang mit dem Rücken, den Gelenken und den Knien ab, die mehrere Nachuntersuchungen erforderten. Nach einer ausführlichen klinischen Untersuchung setzte das Team verschiedene physiotherapeutische Methoden ein, darunter Massage, Lymphdrainage, Schröpfen, Moxibustion und Akupunktur. Die Akupunkturabteilung wirkte sich positiv auf 335 Personen im Alter von 20 bis 75 Jahren aus und behandelte Krankheiten wie Arthritis, Arthrose, Gelenkempfindlichkeit, Gelenkschwellungen, steife

Gelenke, Schmerzen im unteren und oberen Rückenbereich, Nackenschmerzen und Schleudertrauma. Von ihnen erhielten 130 Patienten je nach Schwere ihrer Probleme und ihrem Genesungsfortschritt mehrere Nachbehandlungen.

Zahnärztliche Behandlung:



Während der kostenlosen Winterklinik 2024 wurde der zahnärztliche Dienst des Krankenhauses in Anspruch genommen, da das zahnärztliche Personal der Vorjahre im Mutterschaftsurlaub war. Daher konnte mit der mobilen Dentaleinheit, die der Stiftung gehört, keine umfassenden Leistungen wie Zahnsteinentfernung, Extraktionen und Füllungen erbracht werden. Trotzdem wurden 49 Dolpo-Patienten von der zahnärztlichen Abteilung behandelt, um sie über Mundhygiene aufzuklären und zu untersuchen. Es wurden Zähne extrahiert, mit Füllungen (vorübergehend und dauerhaft) versorgt und Prophylaxen mit Ultraschallentfernung durchgeführt. Bei vielen Patienten aus verschiedenen Altersgruppen wurden mehrere Zähne gezogen und Füllungen gelegt. Neben den zahnärztlichen Leistungen wurden auch Chlorhexidin-Mundspülungen und Zahnpasta an die Patienten verteilt, um ihre Mundhygiene zu verbessern.

Die Patienten in der Klinik wurden in der zahnärztlichen Abteilung des Krankenhauses behandelt, so dass sie fortschrittliche und stabile Füllungen erhalten konnten, insbesondere bei Erwachsenen. Auf diese Weise wurden ihre Bedürfnisse in Bezug auf die Mundgesundheit effektiv erfüllt und sie erhielten eine hochwertige zahnärztliche Versorgung.

Tibetische Medizin:



Amchi Dawa Gyalpo, ein Stipendiat der Dolpo Tulku Charitable Foundation, der vor einigen Jahren ein Studium der tibetischen Medizin absolvierte, bot während der kostenlosen Winterklinik zweimal wöchentlich an insgesamt acht Tagen umfassende Leistungen im Bereich der tibetischen Medizin an. Seine diagnostischen Dienste umfassten Pulsdiagnosen, Urinanalysen und Behandlungen mit Kräuterpillen und -pulver. Während seiner achttägigen Klinikbesuche nahmen insgesamt 141 Patienten*innen diese Dienste in Anspruch. Die positive Resonanz der Patienten gegenüber der tibetischen Medizin war der Impuls, Behandlungen aus verschiedenen Ansätzen innerhalb der Winterklinik anzubieten und traditionelle als auch allopathische Behandlungen miteinander in Einklang zu bringen. Bei mehreren Patienten führte die tibetische Medizin zu zufrieden stellenden Ergebnissen, nachdem sie über einen längeren Zeitraum erfolglos mit konventionellen Medikamenten behandelt worden waren.

Weitere Dienstleistungen:



Ähnlich wie bei früheren Kliniken wurde besonders am Tag der Sensibilisierung, als auch während des gesamten Beratungszeitraums, Entwurmungen durchgeführt. Dolpopa aller Altersgruppen nahmen diese Behandlung in Anspruch.

Frauen im gebärfähigen Alter wurden über hygienische Maßnahmen der weiblichen Fortpflanzungsorgane, Familienplanung und Verhütungsmittel aufgeklärt. Jeden Freitag wurde über die Entnahme und dem Einsetzen von Verhütungsimplantaten beraten, wobei 11 Implantate eingesetzt und 4 entnommen wurden. Frauen mit spezifischen Gesundheitsproblemen wurden bei Bedarf an einen Gynäkologen im Krankenhaus verwiesen.

Die Klinik organisierte auch ein separates Leberfunktionstestprogramm für Hepatitis-B-positive Patient*innen, da Hepatitis B in erster Linie die Leberfunktion beeinträchtigt.

Herausforderungen während der kostenlosen Winterklinik 2024:

1. Hohe Besucherzahl trotz unkritischem Bedarf: Da die Dienste kostenlos angeboten werden, verzeichnete die Klinik einen hohen Zulauf, auch von Personen, die keinen unmittelbaren Bedarf an Beratung oder Medikamenten hatten.

2. Widerstände gegen Verhaltensänderungen:

Es ist schwierig, Menschen davon zu überzeugen, einen gesünderen Lebensstil durch Verhaltensänderungen und neue Gewohnheiten anzunehmen, anstatt sich ausschließlich auf Medikamente zu verlassen. Viele glauben, dass Medikamente die bevorzugte Lösung seien.

3. Zeitliche Beschränkungen für Langzeitbehandlungen:

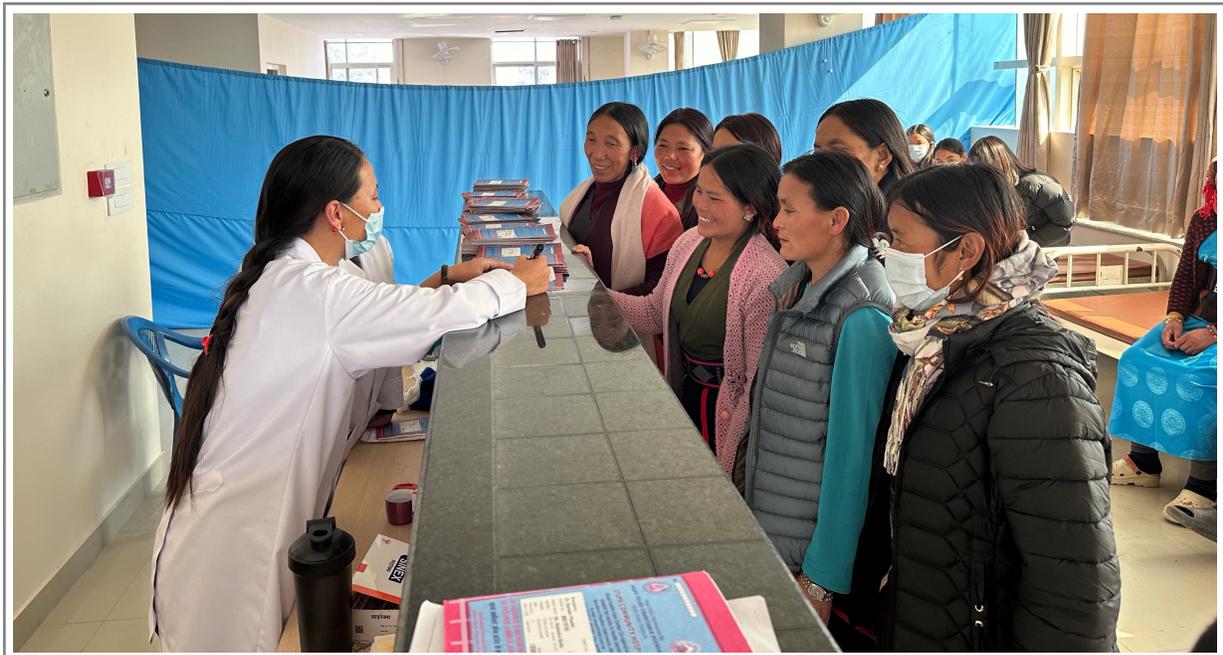
Die Erteilung von Behandlungen, die eine längere Dauer erfordern, ist schwierig, da die meisten Bewohner*innen des Dolpo nur im Winter für 3-4 Monate in Kathmandu bleiben.

4. Missverständnisse über diagnostische Verfahren:

Es ist schwierig, die Menschen zu überzeugen, sich dem Konsultationsverfahren und den notwendigen Untersuchungen zu unterziehen, um ihre Gesundheitsprobleme besser verstehen zu können. Es besteht die vorgefasste Meinung, dass umfangreiche Verfahren wie Röntgenaufnahmen und Video-Röntgenaufnahmen unerlässlich sind.

5. Die Bedeutung gesundheitlicher Aufklärung:

Es erweist sich als problematisch, die Bedeutung der gesundheitlichen Eigenverantwortung und Krankheitsprävention zu vermitteln, da Behandlungsmethoden und Medikamente als alleinige Heilmethoden betrachtet werden.



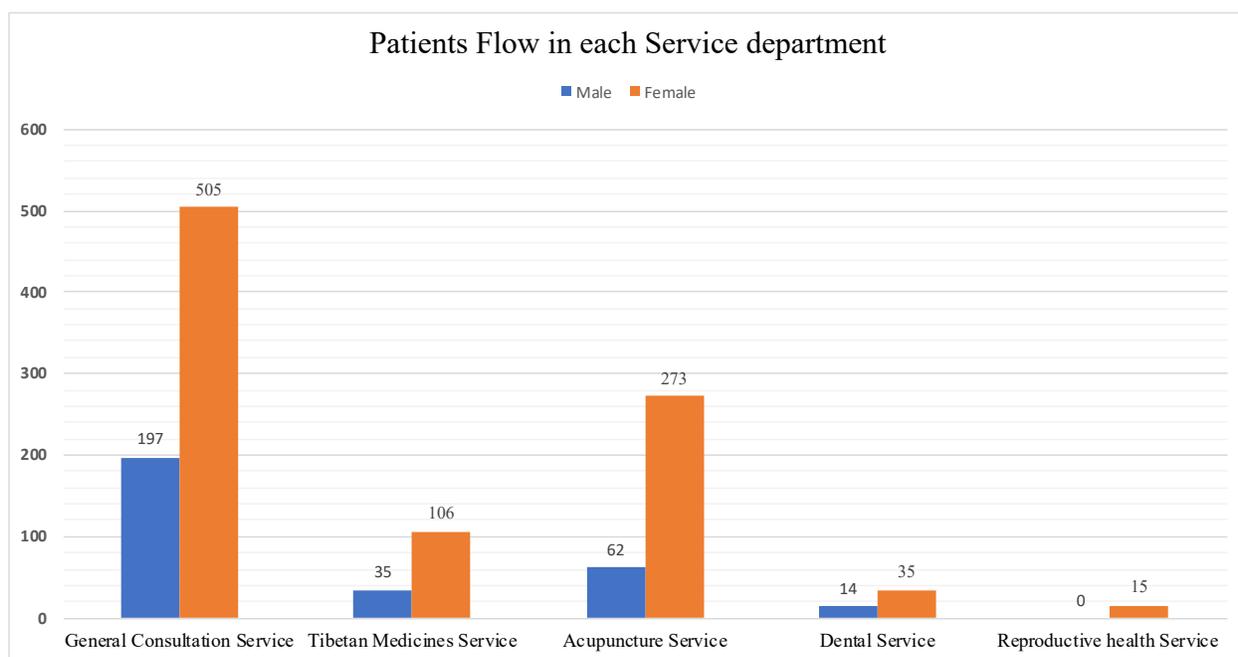
6. Zeitmangel bei Patientengesprächen:

Aufgrund der großen Zahl von Patient*innen, die während der Winterklinik behandelt werden müssen, ist es für die Ärzte schwierig, jedem Patienten ausreichend Zeit zu widmen.

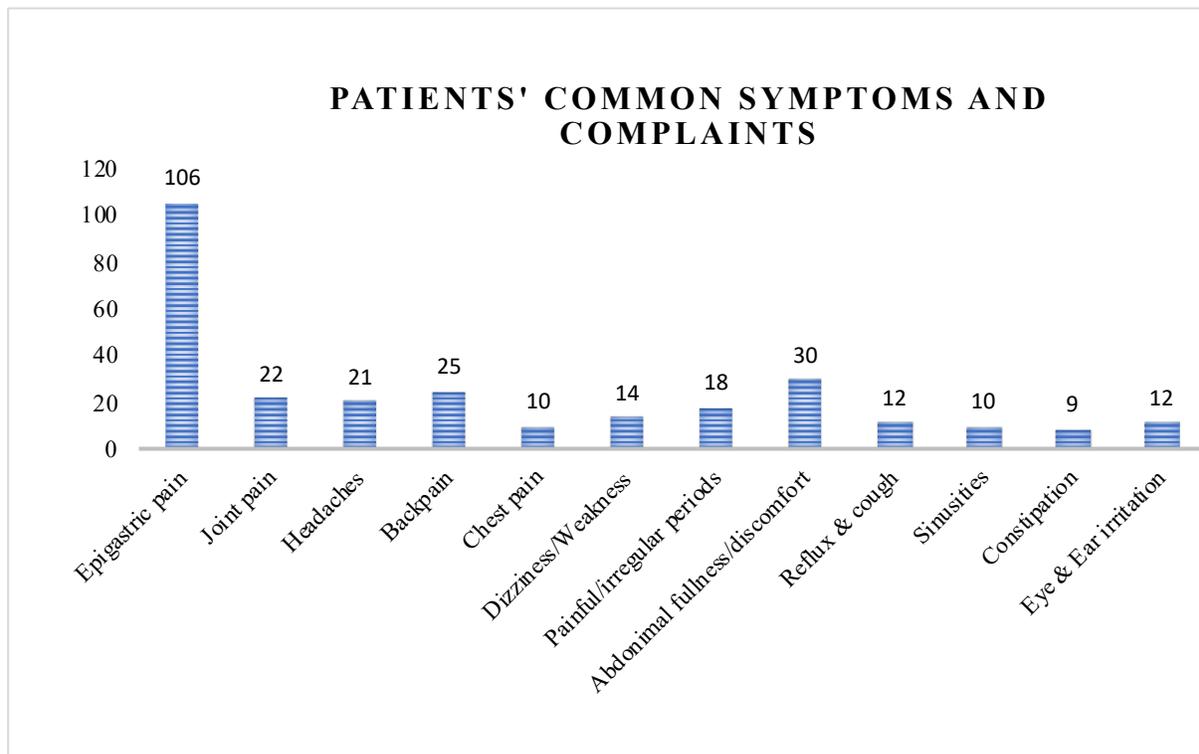
Diese Herausforderungen unterstreichen die komplexe Dynamik, die mit der Bereitstellung einer Gesundheitsversorgung während der Winterklinik verbunden ist, und zeigen Bereiche auf, die gezielte Aufmerksamkeit und Verbesserungen brauchen.

Daten der kostenlosen Winterklinik 2024

1. Patientenströme je Behandlungsmethode:



2. Symptome und Beschwerden von Patient*innen während der Winterklinik 2024



Magenschmerzen, Gelenkschmerzen, Kopfschmerzen, Rückenschmerzen, Brustschmerzen, Schwindel/Schwächegefühl, unregelmäßige Menstruation, Völlegefühl/Unbehagen im Bauch, saurer Reflux und Husten, Sinusitis, Verstopfung, Reizungen der Augen und Ohren.

3. Häufig diagnostizierte Erkrankungen während der Winterklinik 2024

Osteoarthritis (OA)

Sinusitis

Infektionen der oberen Atemwege (URTI)

Leberzysten und Eierstockzysten

Schmerzen des Bewegungsapparats (MSP)

Fettleber

chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD)

entzündliche Beckenerkrankungen (PID)

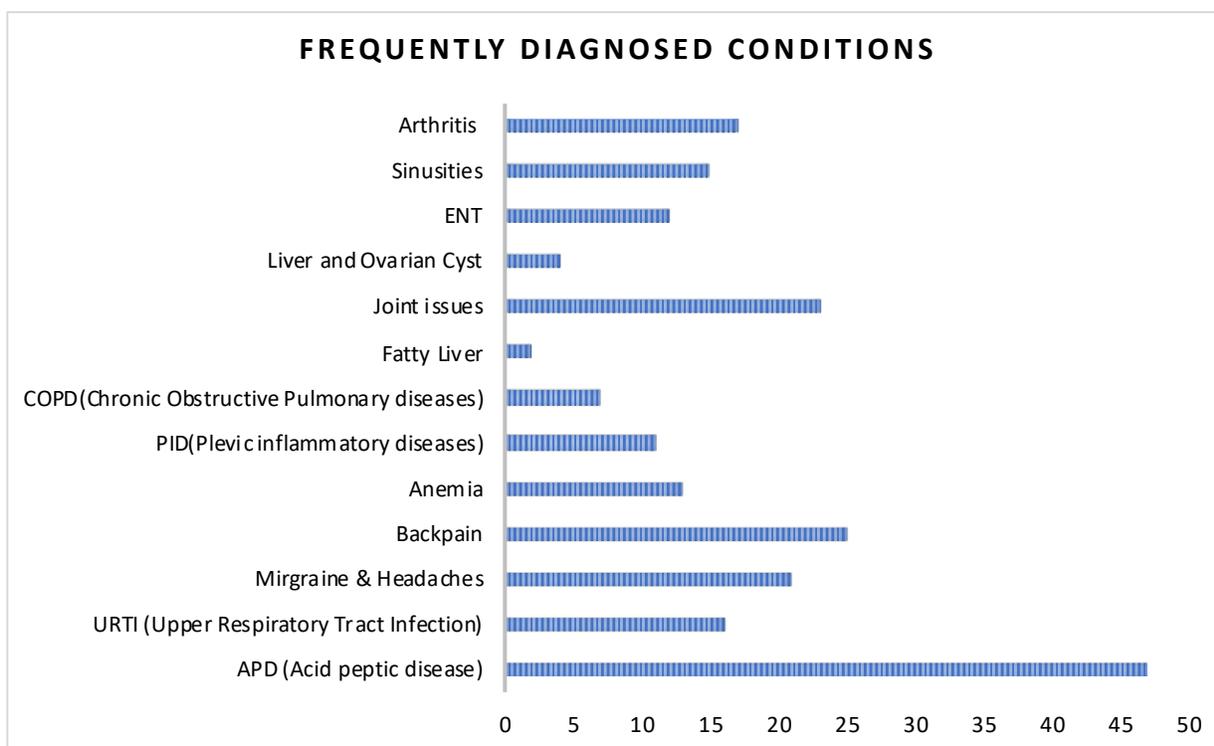
Anämie

Rückenschmerzen

Migräne und Kopfschmerzen

Obere Atemwegsentzündungen

Saure Magen-Darm-Erkrankungen



Kostenübersicht der Winterklinik 2024

S.No.	Ausgaben	Betrag (NPR)	Betrag (EURO)
1	Registrierung, Konsultationen und Untersuchungen	626.597	4.475,69
2	Allopathische Medikamente	431.577	3082,69
3	Zubehör für Tibetische Medizin und Akupunktur	163.812	1170,09
4	Zahnmedizinische Behandlungen	120.000	857,14
5	Gehälter für das medizinische Personal	180.400	1288,57
6	Gehälter für medizinische Assistent*innen	119.800	855,71
7	Ausgaben für Verpflegung	35.100	250,71
8	Ausgaben für Klinik-Uniformen und Bettlaken	24.850	177,50
9	Druck- und Transportkosten	6.785	48,46
10	Sonstige Ausgaben	9.254	66,10
	Gesamtkosten der kostenlosen Winterklinik 2024	1.718.175	12.272,68

Besondere Würdigungen

Die Realisierung der kostenlosen Winterklinik 2024 wurde durch **die großzügige Finanzierung der Ernst-Rautschka-Stiftung, Deutschland, ermöglicht**, ohne die der Erfolg der kostenlosen Winterklinik 2024 nicht möglich gewesen wäre. Unser aufrichtiger Dank geht an die Ernst-Rautschka-Stiftung für ihre Großzügigkeit! **Diese unermüdliche Unterstützung verdient besondere Anerkennung.**

*Weiterhin gilt unser herzlicher Dank den Vorstandsmitgliedern der Dolpo Tulku Charitable Foundation und des Dolpo Tulku e.V., den Mitarbeiter*innen der Klinik und allen Freiwilligen, deren unerschütterlicher Glaube an die Möglichkeit, durch Beharrlichkeit und Entschlossenheit etwas zu verändern, eine entscheidende Rolle gespielt hat.*

Wir möchten uns auch bei allen Teilnehmer*innen und Freiwilligen bedanken, die mit außergewöhnlicher Hingabe harte Arbeit geleistet haben. Ihr Engagement hat wesentlich zu den positiven Auswirkungen der Winterklinik beigetragen.

Und schließlich danken wir den örtlichen Gemeinden für ihre kontinuierliche Unterstützung und ihr Vertrauen in unsere Bemühungen.

Außerdem möchten wir dem gesamten Personal der kostenlosen Winterklinik 2024 unsere Anerkennung und Dankbarkeit aussprechen. Dazu gehören Dr. Sameer Poudel, die Akupunkteur*innen Anjali Tamang, Pawan Thapa, Amchi Dawa Gyalpo, die Krankenschwestern Tsering Wangmo und Pema Bhuti, Tsering Deckyi (Gesundheitsassistentin) und Tsering Palzom Thakali (Administratorin), deren Beiträge von unschätzbarem Wert waren.

VIELEN DANK AN ALLE BETEILIGTEN!

Schlussfolgerung:

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die kostenlose Winterklinik der DTCF entscheidend dazu beiträgt, die Herausforderungen einer Gesundheitsversorgung in Dolpa und den angrenzenden Regionen zu bewältigen. Die Zusammenarbeit zwischen DTCF und dem Stupa Community Hospital sowie die Unterstützung durch verschiedene Interessengruppen trugen zum Erfolg der Klinik bei. Trotz aller Herausforderungen zeigen die Erfolge der Winterklinik die positiven Auswirkungen auf die Gesundheit und das Wohlbefinden der betreuten Gemeinden.

Wir bitten um kontinuierliches Feedback und Unterstützung, um zukünftige medizinische Camps zu verbessern. Rückmeldungen können auf der Facebook-Seite von DTCF (www.facebook.com/DolpoTulku) oder per E-Mail an info@dolpotulku.org gegeben werden.





Kontakt:

Dolpo Tulku Charitable Foundation

Boudha-6, Kathmandu, Nepal

www.dolpotulku.org - info@dolpotulku.org

Bankverbindung:

Dolpo Tulku e.V.

Sparkasse München

IBAN: DE05 7015 0000 1001 9955 29

BIC: SSKMMDEXXX